



Motor für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung

Die Kurier-, Express- und Paketbranche in Deutschland

Marktanalyse

KEP-Studie 2013

Eine Untersuchung im Auftrag des
Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
KEP-Markt 2012 in Deutschland	5
Einführung	6
KEP-Studie 2013	
1. Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP)	8
1.1 Produkte, Marktsegmente und Teilmärkte	9
2. Wachstumsbranche deutscher KEP-Markt	9
3. Marktentwicklung seit 2000	10
3.1 Sendungsvolumen	11
3.2 Umsatzentwicklung	13
3.3 Bedeutung der KEP-Marktsegmente	15
4. Benchmarking der KEP-Branche	16
5. KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber	18
5.1 Multiplikative Beschäftigungs- und Einkommenseffekte	18
5.2 Quantifizierung der multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche im Jahr 2012	20
5.3 Wirtschaftliche Impulse – Zusammenfassung	24
6. Wertigkeit der KEP-Logistikleistungen	25
Über uns	28
Methodik	29
Tabellenverzeichnis	30
Abbildungsverzeichnis	30
Quellenverzeichnis	31





Motor für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung

Die Kurier-, Express- und Paketbranche in Deutschland

Marktanalyse

KEP-Studie 2013

Eine Untersuchung im Auftrag des
Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste e.V. (BIEK)

KE-CONSULT Kurte & Esser GbR, Köln

Dr. Klaus Esser

Dr. Judith Kurte

Köln, April 2013

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Unternehmen der Kurier-, Express- und Paket-Branche (KEP) haben 2012 erneut eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Mit 3,5 % Wachstum hat sich die Branche von der Stagnation im gesamten Güterverkehr entkoppelt. Auch die Beschäftigtenzahl erreichte mit mehr als 190.000 Menschen einen historischen Höchststand.



Präsident Gunnar Uldall

Seit 2000 ist das Transportvolumen um über 51 % gestiegen, unsere Dienstleistungen wachsen damit fast doppelt so stark wie die deutsche Gesamtwirtschaft. Wie die KEP-Studie 2013 zeigt, erwartet die Branche, dass der Trend in den kommenden Jahren anhält.

Der KEP-Markt wandelt sich: Durch den Boom beim Online-Shopping bekommt der Paketversand zum Privatkunden (B2C) ein immer größeres Gewicht. 8 Mrd. €. Umsatz im B2C-Geschäft bedeuten 52 % Anteil am KEP-Gesamtmarkt. Tendenz steigend.

Inzwischen sind arbeitsteilige und effiziente Wirtschaftsabläufe ohne die Express-Branche kaum noch denkbar. Wenn irgendwo ein Ersatzteil fehlt und die Produktion zu stocken droht, sind unsere Mitgliedsunternehmen gefragt. Aber nicht nur dann: Die Branche bietet Transport- und Logistikdienste an, von denen die Wirtschaft mit Wettbewerbs-, Kosten- und

Absatzvorteilen profitiert. Die Bündelung der Transporte sorgt zudem für eine immer geringere Umweltbelastung. Seit dem Jahr 2000 sank der CO₂-Ausstoß je Paket um mehr als 28 %.

Der Wandel hat in unserer dynamischen Branche Bestand. Deshalb beobachten wir den Markt der Express-Branche genau. Unsere Mitgliedsunternehmen liefern die Details zur Entwicklung bei Umsatz, Transportvolumen und Beschäftigung. Diese Informationen werden von unserem langjährigen Partner KE-CONSULT analysiert und mit weiteren Strukturdaten verknüpft. Die Breite und Tiefe der Daten bietet eine verlässliche Analyse des Marktgeschehens.

Das Ergebnis liegt Ihnen nun vor: Die KEP Studie 2013, in der die aktuellen Marktentwicklungen und Trends aufgegriffen und detailliert untersucht werden.

Ihr Gunnar Uldall



KEP-Markt 2012 in Deutschland

➤ Rekord bei Umsatz und Sendungsvolumen

- Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt um 3,7 % auf 15,5 Mrd. €
- KEP-Markt wächst 1,4-mal schneller als der Logistikmarkt (2,8 %)
- Die KEP-Branche transportierte 3,5 % mehr Sendungen, trotz Rückgang des gesamten Güterverkehrsaufkommens um rund 2 %
- Umsätze seit 2000 um rund 55 % gestiegen
- Wachstum seit 2000 fast doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft
- KEP-Unternehmen investieren ca. 310 Mio. €
- Fiskalischer Effekt beträgt knapp 4,2 Mrd. €

➤ Wachstumsmotor Paketmarkt

- Mit 8,0 Mrd. € größtes Marktsegment, gefolgt vom Expressmarkt mit 3,8 Mrd. € und den Kurierdiensten mit 3,7 Mrd. €
- Endverbraucher-Segment (B2C) steigt um 9,2%, Geschäftskunden-Bereich (B2B) sinkt leicht um 0,6%
- Durchschnittserlös steigt leicht auf 6,07 € je Sendung

➤ Beschäftigungsrekord

- Beschäftigtenzahl steigt auf 190.800 – 31.000 Arbeitsplätze mehr (19,3%) als 2002
- je 1.000 KEP-Beschäftigten werden weitere 960 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche generiert
- Nahezu 1% der Beschäftigung in Deutschland von KEP-Unternehmen und deren Lieferanten abhängig
- Nachhaltiger Beschäftigungsanstieg in der KEP-Branche seit 2002 – nur vergleichbar der Entwicklung einiger Unternehmensdienstleister

➤ Wettbewerbsvorteil und Service

- KEP-Dienstleistungen erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, vergrößern Beschaffungs- und Absatzradien, bieten Kosteneinsparpotenziale und ermöglichen den Einsatz moderner, arbeitsteiliger Produktions- und Fertigungsprozesse
- Komfort und individuelle Serviceangebote für den Endverbraucher

Einführung

Starkes Team für starke Leistung

Die Kurier-, Express und Paket-Branche in Deutschland

„Die von der KEP-Branche, das sind doch die, die immer die Pakete anliefern, wenn ich online wieder mal Schnäppchen gemacht habe?“ Stimmt. Aber die Kurier-, Express- und Paketbranche in Deutschland kann noch viel mehr: Beim Ausbruch der Schweinegrippe wurde der Impfstoff schnell und nach Bedarf ausgeliefert. Wenn Urlauber im Ausland eine Autopanne haben und das Ersatzteil vor Ort nicht verfügbar ist – oder jetzt, wenn Sebastian Vettel seinen vierten Weltmeistertitel jagt und der Formel-1-Zirkus rund um den Globus zieht, sind die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbandes Internationaler Express- und Kurierdienste im Einsatz. Von der Apotheke über den Modedesigner bis zum Zulieferer der Industrie gibt es kaum eine Branche, die auf Kurier-, Express oder Paketdienste verzichten kann.

Die KEP-Branche transportiert Waren schnell, flexibel und zuverlässig. Sie übernimmt damit eine Schlüsselfunktion zur Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung. Davon profitiert auch der Einzelhandel vor Ort. Kleine Unternehmen können dank der KEP-Logistik über die Region hinaus mit den Großen ihrer Branche konkurrieren, Kunden beliefern und Neukunden gewinnen. Sie benötigen dazu nur wenig Lagerfläche und können so flexibel auf Marktveränderungen reagieren. KEP-Unternehmen schaffen für ihre Auftraggeber auf diese Weise Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile.



Auf der anderen Seite freuen sich die Verbraucher über eine flexible Anlieferung der Waren. Vom Paketshop um die Ecke über die Anlieferung zur Arbeitsstelle bis zur Paketübergabe in einem definierten Zeitfenster ist vieles möglich. Dank elektronischem Trackings lässt sich genau nachverfolgen, wo sich das Paket gerade befindet. Von derart hochwertigem Service haben wir vor einigen Jahren noch geträumt, inzwischen gehört er für Verbraucher und Wirtschaft zum Alltag.



Die Bündelung der Warenauslieferung durch Paketzusteller hat auch für die Umwelt positive Effekte. Eine ausgefeilte Logistik sorgt dafür, dass die Transporter möglichst voll beladen in die Städte hinein und genauso gut ausgelastet wieder zum Paketverteilzentrum zurück fahren. Durch ständige Optimierung der Routen ist die Kilometerleistung je Sendung seit 2000 um 28 % gesunken. Im Gegensatz dazu stieg im Straßengüterverkehr die Kilometerleistung je Tonne um 20 % an. Kraftstoffkosten zu sparen, ist für die KEP-Branche eine wirtschaftliche Notwendigkeit,



die zugleich die Umwelt schont. Umweltschutz ist damit gleichermaßen Basis und Folge unseres Geschäftsmodells. Der „Nachhaltigkeitsbericht 2012 / Sonderthema Innenstadtlogistik“ dokumentiert im Detail wie Handel, Verbraucher und Umwelt profitieren. Er steht auf der Homepage des BIEK zum Download bereit (www.biek.de).

Der Paketversand zum Endverbraucher schickt sich an, zum wichtigsten Segment der KEP-Branche zu werden. 8,0 von 15,5 Mrd. Umsatz wurden 2012 im Paketgeschäft erwirtschaftet. Experten erwarten, dass es nicht bei 52 % Marktanteil bleiben wird, doch auch das Kurier- und Expressgeschäft wird in absoluten Zahlen weiter wachsen. Das Sendungsaufkommen der gesamten KEP-Branche stieg 2012 um 3,5 % auf knapp 2,6 Mrd. Sendungen (2.560 Mio. Standard-, Express- und Kuriersendungen).

Von der Dynamik der KEP-Branche zeugt auch das Brutto-Inlandsprodukt (BIP): Seit 2000 wächst der KEP-Markt knapp doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft. 1 %-BIP-Wachstum geht mit einem 1,8 %-Wachstum der KEP-Umsätze einher. Im Jahr 2000 wurden für eine Mrd. € BIP KEP-Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. € nachgefragt, 2012 sind es bereits 5,9 Mio. €. Der Anteil der KEP-Dienstleistungen am BIP nimmt also zu, denn KEP-Dienstleistungen sind



für immer mehr Bereiche der Wirtschaft relevant. Das spiegelt sich im Wachstum der Beschäftigungszahlen wider.

Die Unternehmen der KEP-Branche beschäftigen Arbeitskräfte, beauftragen Dienstleister und benötigen Infrastruktur. Sie investierten im vergangenen Jahr 310 Mio. €, um ihre Transportleistungen zu erbringen. Insgesamt waren 2012 von der KEP-Branche 373.500 Arbeitsplätze abhängig, 190.800 Personen davon arbeiteten direkt bei KEP-Unternehmen. Das sind knapp 31.000 Arbeitsplätze mehr (19,3 %) als im Jahr 2002.

Das Wachstum der KEP-Branche ist nachhaltig und durch die immer tiefere Integration in unseren Alltag immer weniger anfällig für konjunkturelle Veränderungen. Im vergangenen Jahr führte die wirtschaftliche Eintrübung in der zweiten Jahreshälfte zu Rückgängen im Straßengüterverkehr von 2,7 %, im Schienengüterverkehr von 2,3 % und im Luftverkehr von 2,7 %. Der KEP-Markt hingegen verzeichnete dennoch ein Wachstum von 3,5 %.

Die KEP-Branche hat damit beste Voraussetzungen, um auch in Zukunft als Jobmotor und Umsatzgarant eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands zu spielen.





1. Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP)

Der KEP-Markt umfasst in dieser Marktanalyse die Teilmärkte **Kurier-**, **Express-** und **Paket-**dienste. Nicht enthalten sind reine Briefdienste, Mailing-, Zeitschriften- und Zeitungsdienste. Die in die Marktanalyse einbezogenen Segmente der Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

Kurierdienste

3,7 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2012

I.d.R. Zustellung „same day“ oder individuell vereinbart, gewichtsunabhängig (Gewichtsband flexibel), vorwiegend Direktfahrt, Sendung wird persönlich oder mithilfe elektronischer Hilfsmittel permanent begleitet, die Sendung wird von demselben Kurierdienst mit eigenen Kurieren schnellstmöglich vom Absender zum Empfänger befördert, direkter Zugriff auf Sendung durch den Kurier jederzeit möglich, Sendungen sind „nicht liniengebunden“, Marktsegment geprägt von wenigen auch international tätigen Großunternehmen und vielen („kleinen“) häufig regional tätigen Einzelunternehmen und Vermittlungszentralen, Preise entsprechen dem jeweiligen Anforderungsprofil.

Expressdienste

3,8 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2012

I.d.R. Zustellung „over night/time definite“, kennzeichnend sind verbindliche Zustellzeiten, fest zugesagte kurze „Versender-Empfänger-Laufzeit“, gewichtsunabhängig (Gewichtsband flexibel), i.d.R. kleinteilig, aufwändige technische Begleitung mit jederzeitiger Zugriffsmöglichkeit, Expresssendungen werden nicht direkt, sondern netzwerkgebunden i.d.R. über ein Umschlagzentrum zum Ziel / zum Empfänger befördert (nicht einbezogen: Stückgutnetzwerke des traditionellen expeditionellen Geschäfts), direkt im Auftrag des Kunden tätig; keine Einschaltung von Zwischenspediteuren.

Paketdienste

8,0 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2012

Regellaufzeit, keine garantierten Zustellzeiten: i.d.R. Zustellung national überwiegend am folgenden Werktag, Tag-genaue Laufzeit-Vorhersage jedoch möglich, Beschränkung der Sendungen in Gewicht (i.d.R. 31,5 kg bis max. 70 kg) und Größe, Systemdienstleister, ausgeprägte hohe Standardisierung / Automatisierung / Vereinheitlichung der Prozesse, keine Ausrichtung an der Einzelsendung sondern mengenorientiert.

Der Markt für Paketdienste setzt sich im Wesentlichen aus zwei getrennten Teilmärkten zusammen, dem Geschäftskundenmarkt (B2B) und dem Markt, der durch die Zustellung an einen privaten Endverbraucher charakterisiert wird (B2C und C2C).



1.1 Produkte, Marktsegmente und Teilmärkte

A1 Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes – Inhalt der Marktanalyse

Segmente

Kurier
Express
Paket / Standardsendung

Begleitung

Begleitete Sendung
Nichtbegleitete Sendung

Geschwindigkeit

Same day
Over night / time definite
Regellaufzeit

Sender / Empfänger

Geschäftskundenbereich (B2B)
Endverbraucherbereich (B2C)
Privatkundenbereich (C2C)

Gewichtsband

Gewichtsband flexibel bei Kurier-/ Express-Sendungen
I.d.r. 31,5 bis max. 70 kg bei Paketen / Standardsendungen

Märkte

National
EU (international)
Non-EU (international)

Quelle: Eigene Darstellung

2. Wachstumsbranche deutscher KEP-Markt

Der Kurier-, Express- und Paketmarkt (KEP-Markt) in Deutschland ist im Jahr 2012 erneut auf Wachstumskurs. Auch eine Eintrübung der wirtschaftlichen Entwicklung im letzten Quartal 2012 konnte diesen seit 2000 überwiegend positiven Trend nicht stoppen. Sendungsvolumen und Umsätze sind weiter gestiegen. Die befragten Unternehmen erwarten bis 2017 ein weiterhin überdurchschnittliches Wachstum bei Sendungsvolumen und Umsatz. Vom Boom der Branche profitierte auch der Arbeitsmarkt. 190.800 Menschen arbeiteten 2012 in der deutschen KEP-Branche – mehr als je zuvor.

Privat-
kunden bringen
Umsatzschub



Das Sendungsaufkommen stieg 2012 um 3,5 % auf knapp 2,6 Mrd. Sendungen (2.560 Mio. Standard-, Express- und Kuriersendungen). Damit koppelte sich der KEP-Markt vom rückläufigen Trend des gesamten Güterverkehrsmarktes in Deutschland ab. Dort sank nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes das Transportaufkommen um 2,2 %.

Der Gesamtumsatz der deutschen KEP-Branche legte 2012 um 3,7 % auf 15,5 Mrd. € zu. Der Paketmarkt (Standardsendungen) verzeichnete dabei den größten Anteil. Auf ihn entfallen mit rund 8 Mrd. € fast 52 % der Umsätze. Während der Geschäftskundenbereich (B2B) leicht rückläufig war, stieg das Geschäft mit den Endverbrauchern (B2C) weit überdurchschnittlich um 9,2 % an.

KEP-Markt 2012 - Steckbrief

KEP-Markt gesamt	Sendungsvolumen	alle	+ 3,5%	
	Umsatz	alle	+ 3,7%	
Paketmarkt Deutschland	Sendungsvolumen	alle	+ 4,3%	
		B2C	+ 9,2%	
		B2B	- 0,6%	

3. Marktentwicklung seit 2000

Die absoluten Werte, die absoluten und prozentualen Veränderungen pro Jahr zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Für das Sendungsvolumen ergibt sich zwischen den Jahren 2000 und 2012 ein Wachstum von 51%. Bei den Umsätzen im KEP-Markt ist zwischen 2000 und 2012 eine Steigerung von 55% zu verzeichnen.

T1 Daten des KEP-Marktes (2000 bis 2012)

Sendungsvolumina (Mio. Sendungen)			
	KEP-Studie 2013	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2000	1.690		
2001	1.730	40	2,0%
2002	1.760	30	2,0%
2003	1.800	40	2,4%
2004	1.850	50	2,6%
2005	1.950	100	5,5%
2006	2.120	170	8,6%
2007	2.230	110	5,4%
2008	2.230	0	0,0%
2009	2.180	-50	-2,5%
2010	2.330	150	7,1%
2011	2.470	140	6,0%
2012	2.560	90	3,5%
	51%	Wachstum 2000 bis 2012	

Umsatz (Mio. €)			
	KEP-Studie 2013	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr prozentual
2000	10.050		
2001	10.200	150	1,6%
2002	10.360	160	1,5%
2003	10.500	140	1,4%
2004	11.100	600	5,7%
2005	11.800	700	6,3%
2006	12.600	800	6,8%
2007	13.900	1.300	10,3%
2008	13.800	-100	-0,7%
2009	13.300	-530	-3,8%
2010	14.080	780	5,8%
2011	14.980	900	6,3%
2012	15.530	550	3,7%
	55%	Wachstum 2000 bis 2012	



Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

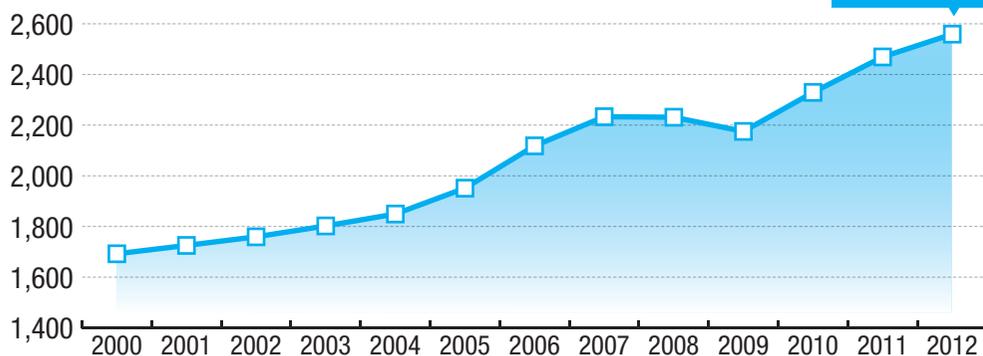
3.1 Sendungsvolumen

Das Sendungsvolumen wächst auch im Jahr 2012 entsprechend dem durchschnittlichen langfristigen Trend weiter dynamisch.

Für das Jahr 2012 ergibt sich ein Anstieg des Sendungsvolumens von 3,5 % auf knapp 2,6 Mrd. Sendungen (2.560 Mio. Standard-, Express- und Kuriersendungen). Nach den hohen Wachstumsraten infolge des „Aufholprozesses“ nach der Wirtschafts- und Finanzkrise mit Zuwächsen von 7,1 % im Jahr 2010 und 6 % im Jahr 2011 hat sich das Wachstumstempo damit ein wenig nivelliert. Seit dem Jahr 2000 beträgt der Anstieg der Sendungen insgesamt 51 %.

A2 Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2000 bis 2012)

Mio Sendungen

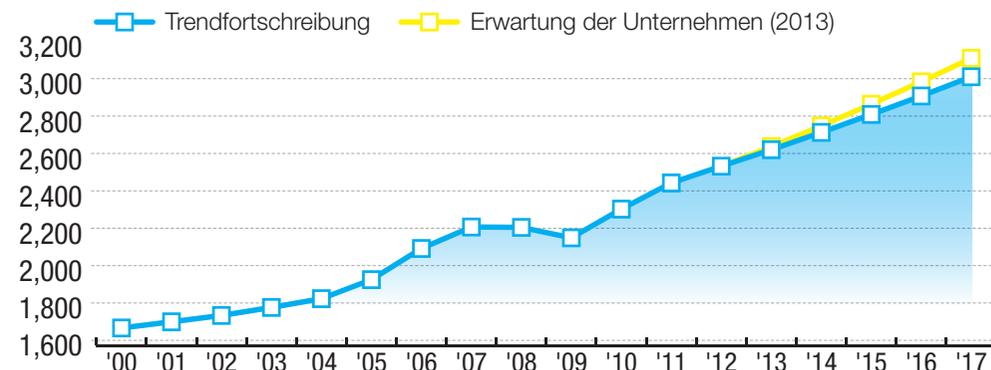


➤ Auch 2012 wächst das Sendungsvolumen mit großer Dynamik

Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

Die Prognose bis zum Jahr 2017 berücksichtigt die aktuellen Erwartungen der befragten Unternehmen. Der aus den Erwartungen der Unternehmen abgeleiteten Prognose wird in der folgenden Abbildung die Zunahme der Sendungen gegenübergestellt, die sich aus einer Fortschreibung des Trends ergeben würde. Der Trend beschreibt die Entwicklung des Marktes unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Wachstumsraten (2000 – 2012).

A3 Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina bis 2017



➤ Nach Rekordjahr 2012 erwarten Unternehmen auch für die Zukunft überdurchschnittliches Wachstum

Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

Für das laufende und die nächsten vier Jahre erwarten die befragten Unternehmen ein weiteres Wachstum der Sendungen durchschnittlich von 4,2 % pro Jahr auf insgesamt etwas mehr als 3,1 Mrd. Sendungen bis zum Jahr 2017. Damit liegen die Erwartungen etwas über dem durchschnittlichen Wachstum des Sendungsvolumens von gut 3,5 % im Zeitraum 2000 bis 2012.

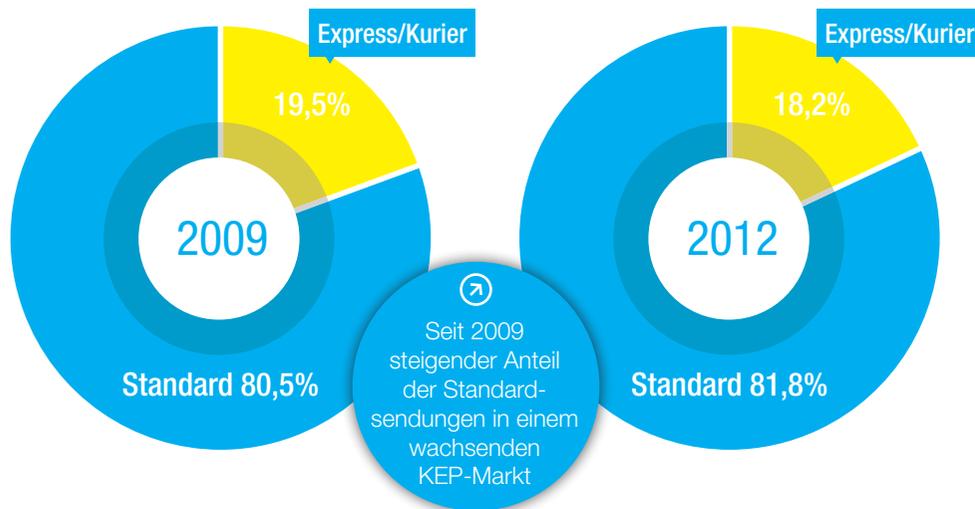
Der optimistische Blick in die Zukunft liegt einerseits im Online-Handel, bei dem ein Ende des Booms noch nicht absehbar ist, und andererseits an der prognostizierten wirtschaftlichen Erholung in Deutschland begründet. Ab dem Jahr 2014 erwarten Experten eine Abschwächung der negativen Auswirkungen der Schuldenkrise und der damit verbundenen Konsolidierungen der öffentlichen Haushalte in zahlreichen europäischen Ländern. Die einzelnen Segmente des KEP-Marktes werden von dieser Entwicklung voraussichtlich unterschiedlich stark profitieren.

Betrachtet man die von den Unternehmen in der Vergangenheit geäußerten Erwartungen zur weiteren Entwicklung von Sendungsvolumen und Umsätzen, so zeigt sich, dass die tatsächliche Entwicklung im Markt bis 2007 sogar besser verlaufen ist als prognostiziert (vgl. Studien zum KEP-Markt aus den Jahren 2004 und 2008/2009).

A4

Entwicklung der Anteile der Standard- und Express-/Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2009

Die Entwicklung der letzten Jahre setzt sich weiter fort. So ist der Anteil der Express-/Kuriersendungen seit 2009 von 19,5 % auf jetzt 18,2 % zurückgegangen. Standardsendungen legten im gleichen Zeitraum um 1,3 %-Punkte zu.



Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

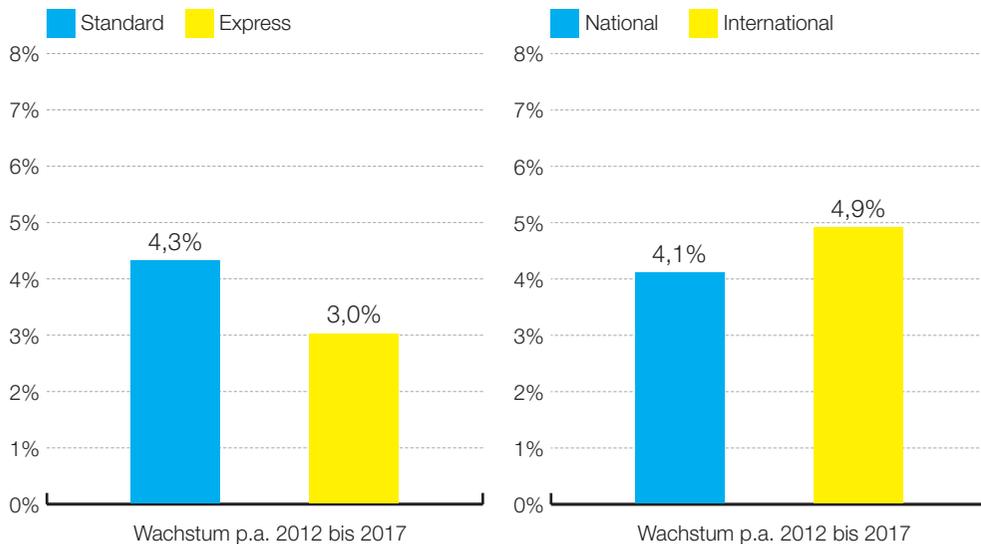
Gründe für die Verlagerung zwischen den Segmenten:

- Der steigende Anteil der Standardsendungen liegt vor allem an den deutlich höheren Wachstumsraten des Paketmarktes, der sich vor allem aus dem **dynamisch wachsenden Online-Handel** mit Privatkunden (B2C-Segment) speist.
- Der geringere Anteil der Express- und Kuriersendungen war auch Folge der **Wirtschafts- und Finanzkrise**: ein Teil dieser Sendungen ist ganz entfallen und ein anderer Teil wurde aus Kostengründen als Standardsendung versendet.
- Während der **wirtschaftlichen Erholung** und des damit verbundenen **Aufholprozesses** und des Anstiegs des Sendungsvolumens sind nicht alle Volumina, die zuvor aus Kostengründen als Standard versendet worden waren, wieder als Expresssendungen aufgegeben worden. Grund dafür ist die hohe Leistungs- und Servicequalität, die inzwischen zum Markenzeichen des Paketversands geworden ist.

Seit 2009 steigender Anteil der Paketsendungen in einem wachsenden KEP-Markt

A5 Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten

Bei den Standardsendungen wird bis 2017 ein Wachstum von jährlich 4,3 % erwartet. Es liegt damit etwas über dem für den Gesamtmarkt erwarteten Durchschnitt von 4,2 % pro Jahr. Das erwartete Wachstum bei den Expresssendungen liegt in diesem Zeitraum bei 3,0 % pro Jahr. Es fällt somit schwächer aus als der Durchschnitt aller Sendungen.



➤ Standardsendungen boomen weiter; internationale Sendungen wachsen stärker als nationale

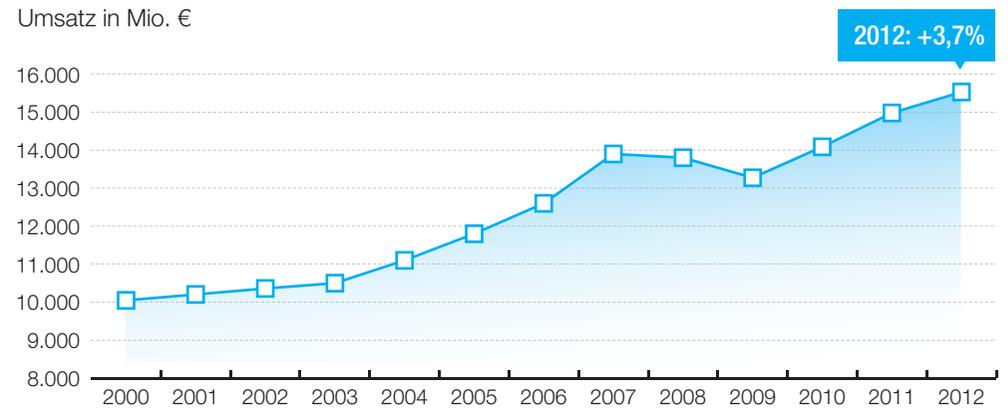
Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

Bei den internationalen Sendungen rechnen die Unternehmen mit einem Anstieg um 4,9 % pro Jahr bis 2017. Damit bestätigen sich die Aussagen der KEP-Studien aus den Vorjahren, die diesem Segment langfristig überdurchschnittliche Wachstumsraten prognostizierten.

3.2 Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz der KEP-Branche steigt von rund 15 Mrd. € im Jahr 2011 auf 15,5 Mrd. € in 2012. Damit ist für das Jahr 2012 eine Umsatzsteigerung im deutschen KEP-Markt von 3,7 % zu verzeichnen. Seit 2000 sind die KEP-Umsätze um rund 55 % gestiegen.

A6 Umsatz der KEP-Branche (2000 bis 2012)



➤ KEP-Umsatz seit 2000 um ca. 55 % gestiegen.

Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

2008 wurde die anhaltende Wachstumsdynamik durch die Wirtschafts- und Finanzkrise vorübergehend unterbrochen. 2010 setzte ein dynamischer Aufholprozess bei Sendungen und Umsätzen ein, der bis ins Jahr 2012 anhält.

Standard-
sendungen boomen
weiter; Internationale
Sendungen wachsen
stärker als nationale

➤➤

A7 Durchschnittserlöse je Sendung (2000 bis 2012)

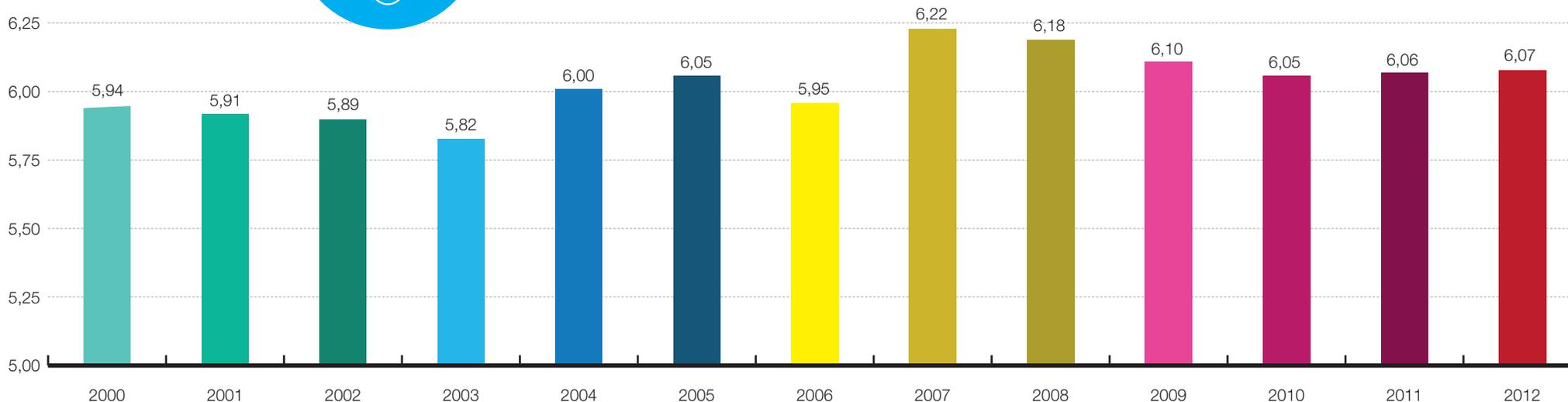
Vor dem Hintergrund des positiven Ausblicks auf die Entwicklung der Sendungsvolumina stellt sich die Frage, ob die Umsätze im deutschen KEP-Markt damit Schritt halten. Es zeigt sich, dass die Unternehmen keine großen Abweichungen erwarten. Auch die Umsätze werden demnach insgesamt steigen. Überdurchschnittlich wachsen soll – wie beim Sendungsvolumen – vor allem das Segment Standard/Paket bzw. das Segment der internationalen Sendungen.



Aus den aktuellen Marktdaten ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstanter Durchschnittserlös. Er stieg von 6,06 € je Sendung im Jahr 2011 geringfügig auf 6,07 €

je Sendung im Jahr 2012. Damit konnte ein weiterer Rückgang der Durchschnittserlöse gestoppt werden.

Durchschnittserlöse stabilisiert



Quelle: KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

¹ Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2012: Erneuter Umsatzrekord, Pressemitteilung vom 12.02.2013, Berlin 2013; Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel in Deutschland, bvh Jahrespressekonferenz 2013.

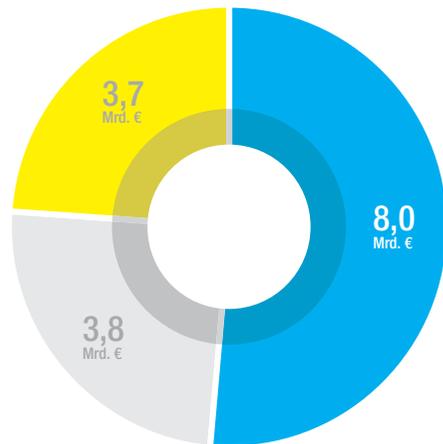
² Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2012: Erneuter Umsatzrekord, Pressemitteilung vom 12.02.2013, Berlin 2013.

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), 2013 wird ein gutes Jahr, Frühjahrsprojektion vorgestellt, Pressemitteilung v. 25.04.2013.

3.3 Bedeutung der KEP-Marktsegmente

Der Gesamtumsatz des KEP-Marktes in Deutschland beträgt 2012 rund 15,5 Mrd. €. Die Aufteilung der Gesamtumsätze auf die einzelnen Segmente zeigt die folgende Abbildung.

A8 Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2012)



- Standard-/ Paketmarkt 8,0 Mrd. €
- Kurier 3,7 Mrd. €
- Express 3,8 Mrd. €

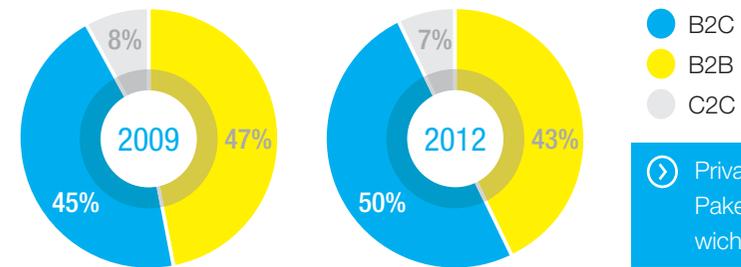
➤ Paketmarkt ist das größte Marktsegment des KEP-Marktes in Deutschland

Der Paketmarkt (Standardsendungen) macht mit fast 52 % der Umsätze im Jahr 2012 den größten Anteil des KEP-Marktes in Deutschland aus. Auf den Markt für Expresssendungen entfallen etwas mehr als 24 % der Umsätze und auf den Markt für Kuriersendungen knapp unter 24 % der Umsätze.

Das Sendungsvolumen im Standard-/Paketmarkt ist um etwas mehr als 4 % und damit stärker als der Gesamtmarkt mit 3,5 % gestiegen. Wachstumstreiber waren vor allem die nationalen Sendungen mit einem Zuwachs von 4,3 %. Die internationalen Sendungen stiegen in 2012 um 2 %.

Getrieben wird das Wachstum bei den nationalen Sendungen im Paketmarkt vor allem durch den Markt im Endverbraucher-Segment (B2C). In diesem Bereich ist für 2012 ein Zuwachs um mehr als 9 % zu verzeichnen. Hingegen waren im Markt für das Geschäftskunden-Segment (B2B) im zweiten Halbjahr bereits deutlich die Auswirkungen der wirtschaftlichen Abschwächung in Deutschland zu spüren, so dass in diesem Markt ein leichter Rückgang im Sendungsvolumen von etwa 0,5 % zu beobachten ist. Damit geht eine Anteilszunahme der B2C-Sendungen am gesamten Sendungsvolumen einher. Aufgrund des geringen Wachstums der Sendungen im Verbraucher-Bereich (C2C) sinkt deren Anteil leicht.

A9 Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Standardsendungen) zwischen 2009 und 2012



- B2C
- B2B
- C2C

➤ Privatkunden im Paketmarkt immer wichtiger

Ursächlich hierfür sind vor allem folgende Entwicklungen:

- Der steigende Anteil der B2C-Sendungen liegt vor allem am dynamisch wachsenden Online-Handel. Nach Angaben des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels e.V. (bvh) machte der Online-Handel im Jahr 2012 „einen gewaltigen Sprung“. Von 2011 auf 2012 stieg der Online-Handel um 5,9 Mrd. € bzw. um 27,2 %. Damit werden in diesem Segment 27,6 Mrd. € umgesetzt. Seit 2009 stieg der Umsatz im Online-Handel um 12,1 Mrd. €. ¹ Die Wachstumsdynamik im Online-Handel wird durch die Netzwerke und hohe Servicequalität der KEP-Dienstleister erst ermöglicht. Insofern schlagen sich diese Wachstumsraten auch in einem deutlichen Zuwachs der B2C-Sendungen im KEP-Markt nieder.
- Die B2B-Sendungen sind deutlich stärker konjunkturabhängig. Eine Verlangsamung bzw. Abkühlung des wirtschaftlichen Wachstums schlägt wesentlich stärker auf die Wachstumsraten im B2B-Bereich durch. Dies zeigte sich auch im zweiten Halbjahr 2012, in dem es im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 nahezu zu einer Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung kam. Besonders stark ausgeprägt war dabei das vierte Quartal 2012, in dem es im Vergleich zum dritten Quartal 2012 zu einem Rückgang des BIP (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um 0,6 % kam. Dies hat sich entsprechend in einem Rückgang der B2B-Sendungen niedergeschlagen.

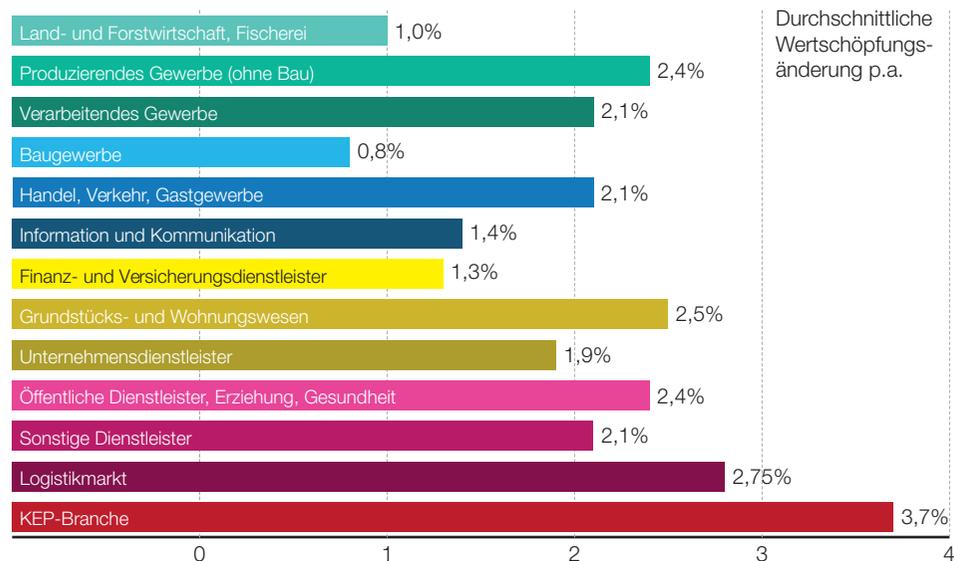
Für 2013 wird laut bvh mit einem weiteren Anstieg des Online-Handels um mehr als 21 % auf dann 33,5 Mrd. € gerechnet. ² Hieraus generiert sich weiteres Wachstum bei den B2C-Sendungen. Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet die Bundesregierung für Deutschland einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,5 %.³

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen erwarten wir für den deutschen Paketmarkt in 2013 ein Wachstum von 3,1%. Dabei ist mit einem Anstieg der B2C-Sendungen um 5% und der B2B-Sendungen um 1% zu rechnen. Damit würde der Anteil der B2C-Sendungen am Paketmarkt auf rund 51% steigen.

4. Benchmarking der KEP-Branche

Ein Vergleich der Wertschöpfungsentwicklung verschiedener Wirtschaftsbereiche über die Jahre 2000 bis 2012 zeigt, dass die Entwicklung in der KEP-Branche überdurchschnittlich positiv verläuft. Während die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe innerhalb dieses Zeitraums lediglich ein Wachstum von knapp unter 1 % aufweist und die Wachstumsraten im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) bei 2,4 % und im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr bei 2,1 % liegen, liegen die jährlichen Wachstumsraten der KEP-Branche mit 3,7 % deutlich darüber. Das Wachstum liegt damit um mehr als 1 %-Punkt jährlich über dem Anstieg der übrigen Wirtschaftsbereiche. Der KEP-Markt liegt mit dieser Entwicklung auch über dem Wachstum des gesamten Logistikmarktes, dessen durchschnittliches jährliches Wachstum knapp 2,8 % beträgt.

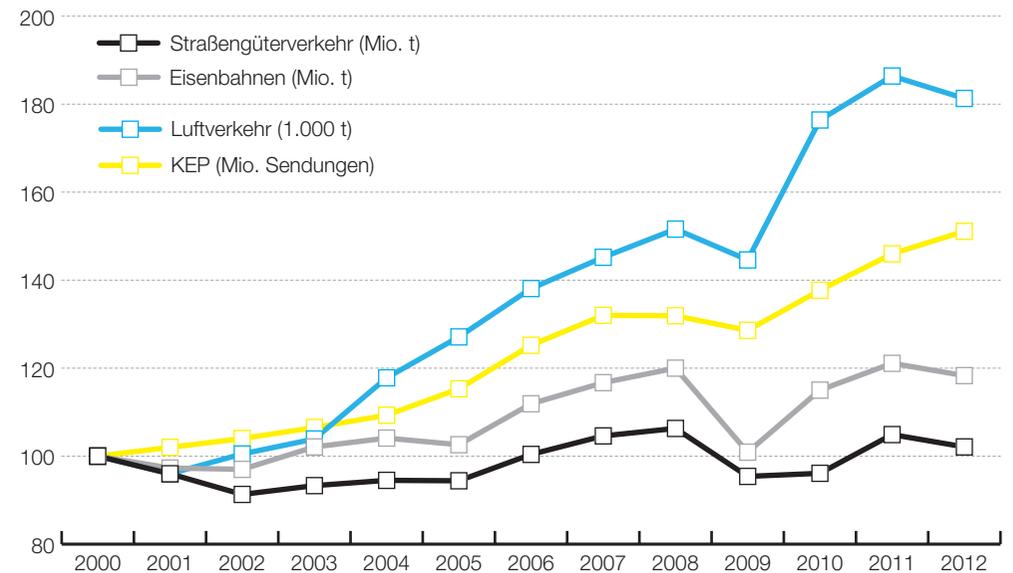
A10 Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2000 bis 2012)



➤ KEP-Markt wächst schneller als andere Wirtschaftsbereiche

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013, Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg., Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services“, Presseinformation, Nürnberg, 12. Oktober 2012, KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

A11 Vergleich KEP-Markt –Transportmarkt (2000 bis 2012)



➤ KEP-Transporte legten 2012 im Gegensatz zu Schiene, Straße und Luftverkehr weiter zu

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 06.03.13 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2013, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2012, Pressemitteilung Nr. 46/13 vom 07.02.2013; KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

In der folgenden Tabelle sind das gesamte Wachstum bzw. der gesamte Rückgang im Transportaufkommen für den Zeitraum 2000 bis 2012 und das durchschnittliche jährliche Wachstum aufgeführt.

T2 Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2012)

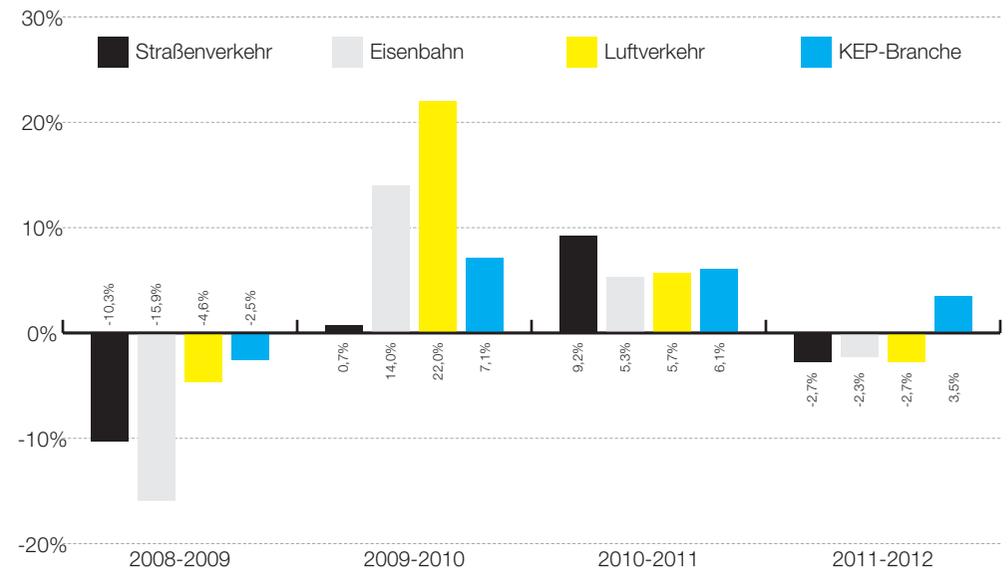
	Straßenverkehr	Eisenbahn	Luftverkehr	KEP-Branche
Wachstum 2000-2012	2,1%	18,3%	81,3%	51,2%
durchschn. jährl. Wachstum	0,2%	1,4%	5,1%	3,5%

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 06.03.13 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2013, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2012, Pressemitteilung Nr. 46/13 vom 07.02.2013; KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

Eine differenziertere Betrachtung des Transportaufkommens seit der Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt, dass die Ausschläge im Transportaufkommen im KEP-Markt weniger stark ausgeprägt sind. So sank das Straßengüterverkehr-Transportaufkommen im Jahr 2009 verglichen mit dem Vorjahr um etwa 10 %. Im Eisenbahnverkehr betrug der Verlust knapp 16 % und im Luftfrachtverkehr immerhin noch knapp 5 %. Dagegen war der Rückgang mit 2,5 % im KEP-Sendungsvolumen deutlich moderater. In den beiden Jahren nach der Krise zeigt sich, dass Luftverkehr und KEP-Branche zulegten und das Vorkrisenniveau deutlich überstiegen. Der Schienen- und der Straßengüterverkehr konnten zwar ebenfalls zulegen, erreichten dabei jedoch in etwa nur das Vorkrisenniveau.

Die jährlichen Veränderungen des Sendungsvolumens seit 2008 sind in der folgenden Abbildung dargestellt. 2012 zeigt sich, dass die wirtschaftliche Eintrübung in der zweiten Jahreshälfte zu Rückgängen im Straßengüterverkehr von 2,7 %, im Schienengüterverkehr von 2,3 % und im Luftverkehr von 2,7 % führte. Der KEP-Markt verzeichnete hingegen noch ein Wachstum von 3,5 %.

A12 Jährliche Veränderung des Transportaufkommens seit 2008



Trotz Rückgang des Güterverkehrsaufkommens schafft der KEP-Markt 3,5 % Wachstum

Quelle: Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell - Stand 06.03.13 - Fachserie 8 Reihe 1.1 - 03/2013, Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2012, Pressemitteilung Nr. 46/13 vom 07.02.2013; KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse.

5. KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber

Insgesamt sind von der KEP-Branche 373.500 Arbeitsplätze abhängig, 190.800 Personen sind direkt bei KEP-Dienstleistern beschäftigt. Das sind knapp 31.000 Arbeitsplätze mehr (19,3 %) als im Jahr 2002. Damit steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche in 2012 um etwa 49 % (von 7,7 Mrd. € auf 11,4 Mrd. €), der BIP-Effekt steigt im gleichen Zeitraum um 21 % auf etwas mehr als 18,4 Mrd. €.

Der KEP-Markt wächst seit 2000 fast doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft.



5.1 Multiplikative Beschäftigungs- und Einkommenseffekte

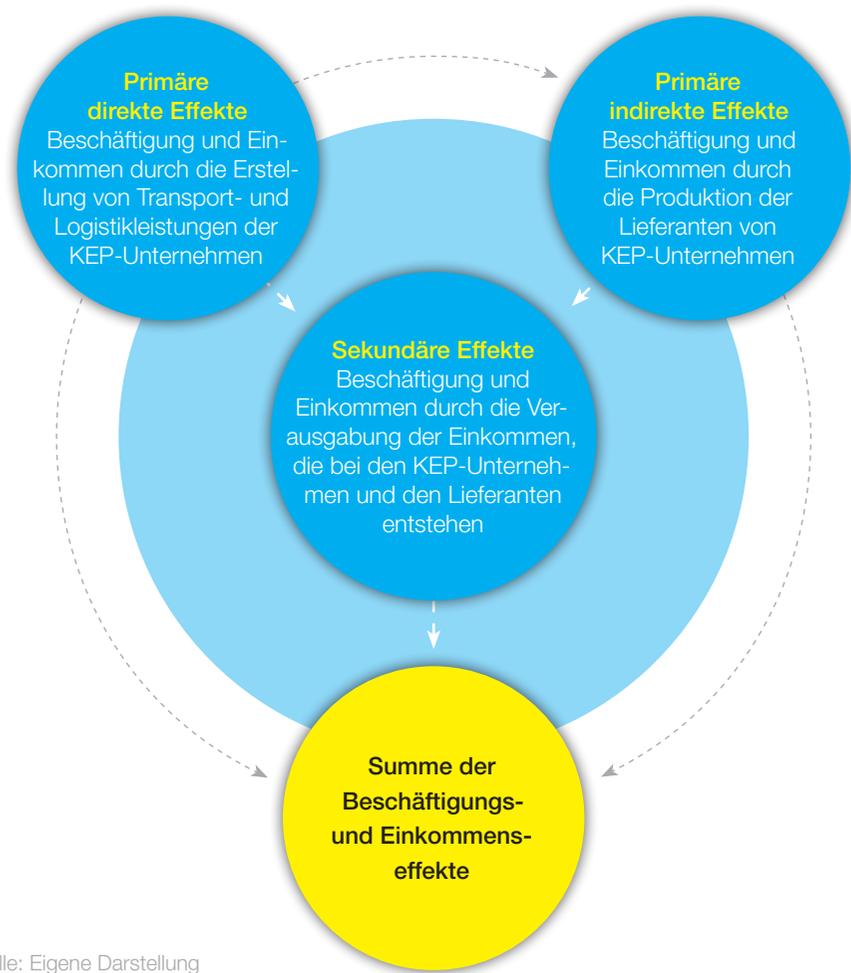
Die Unternehmen der KEP-Branche entfalten ihre wirtschaftliche Bedeutung, indem sie Arbeitskräfte beschäftigen, Vorleistungsunternehmen beauftragen und Investitionen durchführen, um Transportleistungen erstellen zu können. Damit sorgen sie unmittelbar für Beschäftigung und Einkommen in Deutschland und sind ein starker Wirtschaftsfaktor.

In der vorliegenden KEP-Studie werden die multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche für das Jahr 2012 ermittelt. Quantifiziert wird, wie hoch die Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen sind, die aus dem Leistungserstellungsprozess der KEP-Branche resultieren. Dabei werden folgende Effekte unterschieden:

- Unter **primären direkten Effekten** versteht man die Arbeitsplätze bei den KEP-Unternehmen selbst und die dort erzielten Einkommen und Wertschöpfung
- Die Erstellung der Transport- und Logistikleistungen der KEP-Unternehmen stößt eine ökonomische Wirkungskette an, durch die weitere Beschäftigung und Einkommen ausgelöst werden. Durch die Verwendung von Vorleistungsprodukten (z.B. Treibstoff, Verpackungsmaterial) und durch Investitionen (z.B. Gebäude, Anlagen, Fahrzeuge), die in die Erstellung der Transport- und Logistikleistungen eingehen, werden weitere wirtschaftliche Aktivitäten bei den Vorleistungsunternehmen ausgelöst. Die daraus resultierenden Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen werden als **primäre indirekte Effekte** bezeichnet.
- **Sekundäre Effekte** werden durch die Verausgabung der primär entstandenen Einkommen ausgelöst. Die bei den KEP- und bei den Vorleistungsunternehmen entstehenden Einkommen erhöhen die Nachfrage nach Konsumgütern. Es folgt daraus eine Erhöhung der Produktion bei Konsumgüterherstellern und deren Zulieferern. Daraus entstehen ebenfalls Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen.

Die Zusammenhänge zwischen den untersuchten Effektarten sind in Abbildung 13 dargestellt.

A13 Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche



Quelle: Eigene Darstellung

Methodisch greift die Berechnung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche auf die Input-Output-Rechnung zurück. Dabei werden Investitionen und laufende Ausgaben als Impuls verstanden, der Produktion beim Auftragnehmer und bei vorgelagerten Unternehmen auslöst.



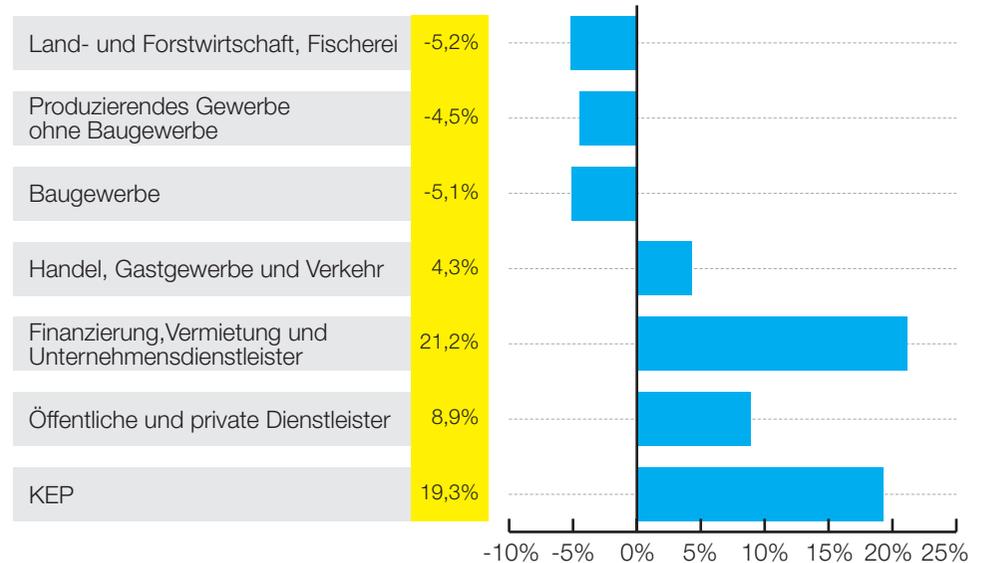
5.2 Quantifizierung der multiplikativen Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche im Jahr 2012

Eingangsdaten für die Ermittlung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte auf Basis der Input-Output-Rechnung sind die wirtschaftlichen Daten der KEP-Branche. Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung, die bei den Mitgliedern des BIEK (Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.) durchgeführt wurde, abgeleitet.

Von den BIEK-Unternehmen ist erhoben worden:

- die Anzahl der Sendungen und die Umsätze in 2012 (Standard, Express/Kurier, National, International),
- die Anzahl der Beschäftigten in 2012, getrennt nach Vollzeit-, Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten, Auszubildenden,
- die an die Beschäftigten ausgezahlte Einkommenssumme,
- die Anzahl der Beschäftigten bei selbständigen Unternehmern,
- die Summe der laufenden Aufwendungen und der Investitionen (für 2010, 2011, 2012),
- die Erwartungen zur zukünftigen Marktentwicklung für die Jahre bis 2017.

A14 Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2002 bis 2012)



➤ Nachhaltiger Beschäftigungsanstieg in der KEP-Branche – nur vergleichbar der Entwicklung bei den Unternehmensdienstleistern

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013; KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Im Jahr 2012 liegt die Beschäftigung in der KEP-Branche bei 190.800 Personen und damit knapp 31.000 Arbeitsplätze, also 19,3 %, über dem Beschäftigungsstand im Jahr 2002. Eine vergleichbar positive Beschäftigungsentwicklung in diesem Zeitraum ist lediglich für den Bereich Informatik, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister mit einem Wachstum der Beschäftigten um etwas mehr als 21 % festzustellen. Im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe ist hingegen im gleichen Zeitraum ein Beschäftigungsrückgang um 4,5 % bis 5 % zu verzeichnen.

- Die Summe der Aufwendungen, die auf Basis der Erhebung bei den Unternehmen ermittelt wurde, beträgt für den gesamten KEP-Markt etwa 7,8 Mrd. €. Diese werden als Aufträge an andere Unternehmen vergeben und lösen dort Produktion, Beschäftigung und Einkommen aus.
- Die Summe der Investitionen der KEP-Unternehmen liegt bei etwa 310 Mio. €. Die Investitionen sorgen ebenfalls für Produktion, Beschäftigung und Einkommen bei den Vorleistungsunternehmen.

Aus den hochgerechneten Angaben der Unternehmen zur Höhe der laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen lässt sich mit Hilfe einer Input-Output-Berechnung ermitteln, welche indirekten Produktionseffekte durch die Auftragsvergabe der KEP-Unternehmen ausgelöst werden. Zur Ermittlung der indirekten und der sekundären Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen wird auf die Input-Output-Tabelle des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen.

Um die aus den hochgerechneten Angaben der Unternehmen zur Höhe der laufenden Aufwendungen und Investitionen sowie deren Verteilung auf die Wirtschaftsbranchen resultierenden Beschäftigungseffekte zu ermitteln, werden die Produktionseffekte mit sektoralen Arbeitskoeffizienten kombiniert. Diese geben an, wie viele Arbeitskräfte in einem Wirtschaftsbereich benötigt werden, um einen bestimmten wirtschaftlichen Output zu erzielen.

Es ergeben sich für das Jahr 2012 folgende Beschäftigungs- und Einkommenswirkungen.

- Bei den Unternehmen des KEP-Marktes sind insgesamt etwa 190.800 Mitarbeiter beschäftigt.
- Indirekt resultieren bei den Vorleistungsunternehmen etwa 108.300 Beschäftigte.
- Zusammen mit den bei KEP-Unternehmen Beschäftigten sind somit etwa 299.100 Beschäftigte von der KEP-Branche abhängig (primäre Effekte).
- Das von den 299.100 Beschäftigten erzielte Einkommen ergibt sich aus der Einkommenssumme für die Beschäftigten bei den KEP-Unternehmen und aus sektoralen Durchschnittseinkommen für die Beschäftigten bei Vorleistungsunternehmen. Es liegen dazu Daten des Statistischen Bundesamtes vor.
- Durch die Input-Output-Berechnung lassen sich die aus der Einkommensverausgabung resultierenden Beschäftigungseffekte mit etwa 74.400 Beschäftigten beziffern (sekundäre Effekte).

T3 Bruttajahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (2011, in €)

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17.200
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	40.700
Baugewerbe	31.000
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	23.800
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	29.700
Öffentliche und sonstige Dienstleister	27.500

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013.

T4 Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2012)

	2012 absolut	Veränderung 2012 zu 2011
(1) Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	190.800	+1,5%
(2) Beschäftigung bei Vorleistern der KEP-Unternehmen (primär indirekt)	108.300	+1,2%
(3) primäre Beschäftigung (1)+(2)	299.100	+1,4%
(4) Beschäftigung durch Einkommensverausgabung der Beschäftigten bei KEP-Unternehmen und deren Vorleistern (sekundär)	74.400	+4,8%
(5) Gesamtbeschäftigung (3)+(4)	373.500	+2,0%

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

In der Summe sind von der KEP-Branche 373.500 Arbeitsplätze abhängig. Davon sind 190.800 Personen direkt bei KEP-Dienstleistern beschäftigt, 108.300 Personen sind bei den Vorleistern der KEP-Branche beschäftigt und 74.400 Arbeitsplätze sind auf die Verausgabung der erzielten Einkommen zurückzuführen. Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche ergibt sich aus dem Verhältnis der indirekt und sekundär Beschäftigten zu den bei den KEP-Dienstleistern Beschäftigten. Er liegt bei 0,96. Das bedeutet, dass je 1.000 KEP-Beschäftigten weitere 960 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche generiert werden.

Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse für 2012 den Beschäftigungseffekten in den Jahren zuvor gegenüber.

T5 Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2012)

	2002 (KEP-Studie 2004)	2007 (KEP-Studie 2008/2009)	2012 (KEP-Studie 2013)	Veränderung 2012 zu 2002
Beschäftigung bei KEP-Unternehmen (primär direkt)	160.000	183.500	190.800	19,3%
Beschäftigung bei Vorleistungsunternehmen (primär indirekt)	95.000	103.000	108.300	14,0%
Beschäftigung durch Einkommensverausgabung (sekundär)	65.000	74.500	74.400	14,5%
Gesamt Beschäftigung	320.000	361.000	373.500	16,7%

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

T6 Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2012)

	Beschäftigte	Durchschnitts einkommen (1.000 €)	Einkommen gesamt (Mio. €)	Arbeits- produktivität (1.000 €)	BIP gesamt (Mio. €)
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2.800	17,2	50	34	95
PG ohne Bau	16.500	40,7	670	78	1.290
Bau	3.300	31,0	100	44	145
Handel, Gastgewerbe, Verkehr	245.300	23,8	7.520	40	9.720
Information, Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister	61.600	29,6	1.830	87	5.340
Öffentliche und sonstige Dienstleister	44.000	27,5	1.210	42	1.850
alle	373.500		11.380		18.440

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Die von der Tätigkeit der KEP-Unternehmen ausgelöste Einkommenssumme beträgt knapp 11,4 Mrd. €. Bezogen auf die in Deutschland im Jahr 2012 erzielten Arbeitnehmerentgelte (1.377 Mrd. €⁴) sind dies etwa 0,8%.

Verglichen mit dem Jahr 2002 steigt der Einkommenseffekt der KEP-Branche in 2012 um etwa 49% (von 7,7 Mrd. € auf 11,4 Mrd. €), der BIP-Effekt steigt im gleichen Zeitraum um 21% auf etwas mehr als 18,4 Mrd. € (vgl. Abbildung 15).

⁴ Statistisches Bundesamt, Genesis Online, VGR des Bundes vom 29.04.2013

⁵ Statistisches Bundesamt, Genesis Online, VGR des Bundes vom 26.04.2013

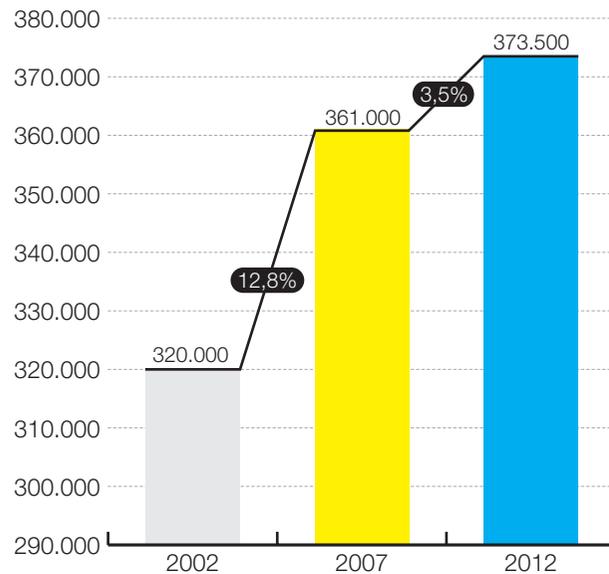
Neben den Beschäftigungs-, Wertschöpfungs- und Einkommenswirkungen leisten die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Branche einen wichtigen Beitrag für die öffentlichen Haushalte. Die Höhe der fiskalischen Effekte (Steuer-einnahmeneffekt) der KEP-Branche ist abhängig von der Höhe der wirtschaftlichen Aktivität, also dem Beitrag zum BIP in Deutschland. Der gesamte fiskalische Effekt lässt sich – unter Kenntnis der durch die KEP-Branche ausgelösten Wertschöpfungseffekte – über die durchschnittliche Steuer-

einnahmenquote näherungsweise abschätzen. Die Quote (Steuereinnahmen zu BIP) liegt für 2012 bei etwa 23 %.⁵ Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der KEP-Unternehmen entsteht ein (rechnerischer) fiskalischer Effekt von rund 1,7 Mrd. € im Jahr 2012. Daneben lösen die wirtschaftlichen Effekte außerhalb der KEP-Branche (bei den Vorleistungsunternehmen, Konsumgüterunternehmen) einen fiskalischen Effekt von 2,5 Mrd. € aus. Insgesamt beträgt der fiskalische Effekt der KEP-Branche damit im Jahr 2012 knapp 4,2 Mrd. €.

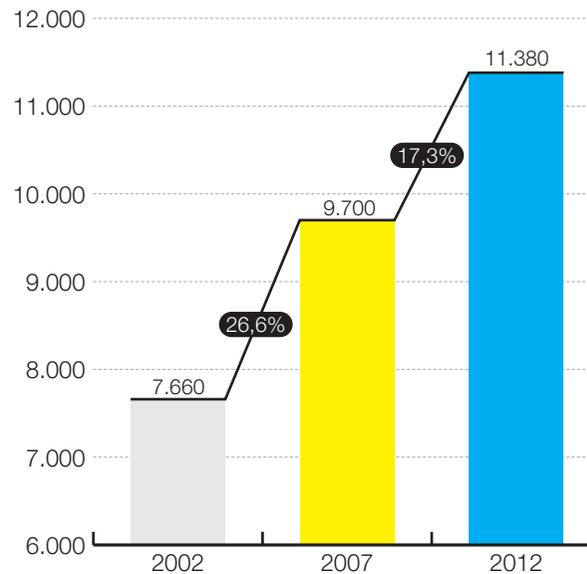


A15 Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2007, 2012)

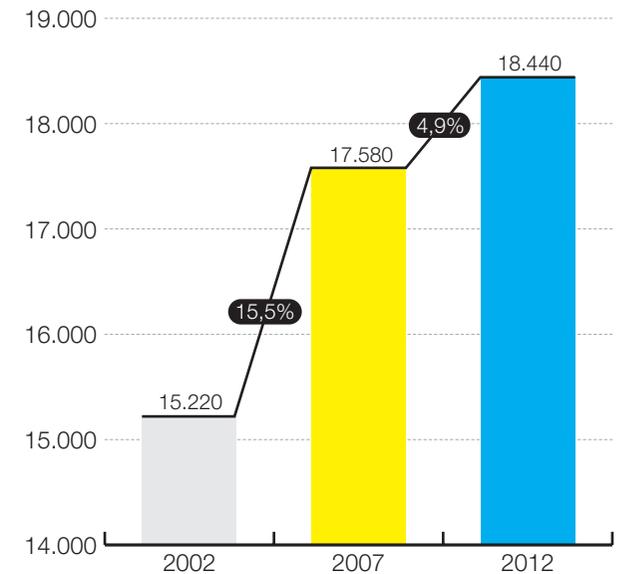
durch KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung (Personen)



durch KEP-Branche ausgelöste Einkommen (Mio. €)



durch KEP-Branche ausgelöstes BIP (Mio. €)



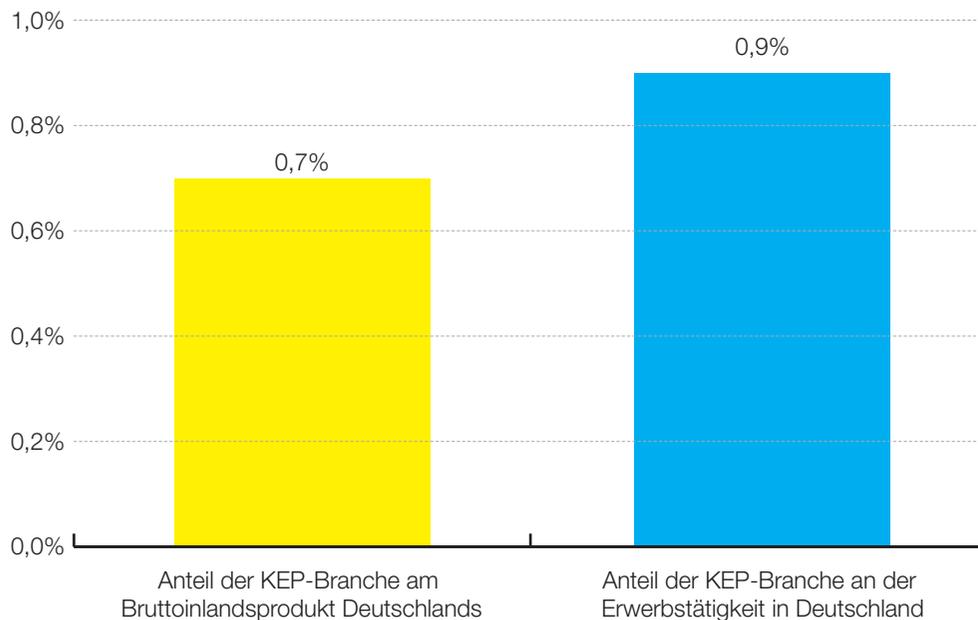
➤ Weiterhin wachsende Beschäftigung und steigende Einkommen

Quelle: KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

5.3 Wirtschaftliche Impulse – Zusammenfassung

Die Ergebnisse zeigen, dass die KEP-Branche eine nachhaltig positive Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hat. Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei 0,7 %, an der Erwerbstätigkeit bei knapp 1 %.

A16 Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2012)



➤ Nahezu 1% der Beschäftigung von KEP-Unternehmen und deren Lieferanten abhängig

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013; KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Berechnungen.

Eingangsdaten für die Ermittlung der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte auf Basis der Input-Output-Rechnung sind die wirtschaftlichen Daten der KEP-Branche. Da für die gesamte KEP-Branche lediglich Daten zum Sendungsvolumen und zu den Umsätzen vorliegen, werden weitere Informationen zu den Struktur- und Wirtschaftsdaten aus einer Erhebung, die bei den Mitgliedern des BIEK (Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.) durchgeführt wurde, abgeleitet.

Von den BIEK-Unternehmen ist erhoben worden:

- Von der KEP-Branche sind 373.500 Arbeitsplätze abhängig. 190.800 Personen arbeiten direkt bei KEP-Dienstleistern, 108.300 Personen bei Vorleistern der Branche und 74.400 Arbeitsplätze entstehen als Folge der durch die KEP-Branche erzielten Einkommen.
- Der Beschäftigungsmultiplikator der KEP-Branche liegt bei 0,96: je 1.000 KEP-Beschäftigten entstehen weitere 960 Arbeitsplätze außerhalb der KEP-Branche.
- Gegenüber 2002 steigt die durch die KEP-Branche ausgelöste Beschäftigung um 16,7 % an. Daran haben die KEP-Unternehmen selbst den höchsten Anteil.
- Der Anteil der KEP-Branche am Bruttoinlandsprodukt in Deutschland liegt bei 0,7 %, an der Erwerbstätigkeit bei knapp 1 %.
- Die von der Tätigkeit der KEP-Unternehmen ausgelöste Einkommenssumme beträgt knapp 11,4 Mrd. €, seit 2002 eine Steigerung um etwa 49 %. Der BIP-Effekt steigt im gleichen Zeitraum um 21 % auf etwas mehr als 18,4 Mrd. €.
- Insgesamt beträgt der fiskalische Effekt der KEP-Branche 2012 knapp 4,2 Mrd. €.

6. Wertigkeit der KEP-Logistikleistungen

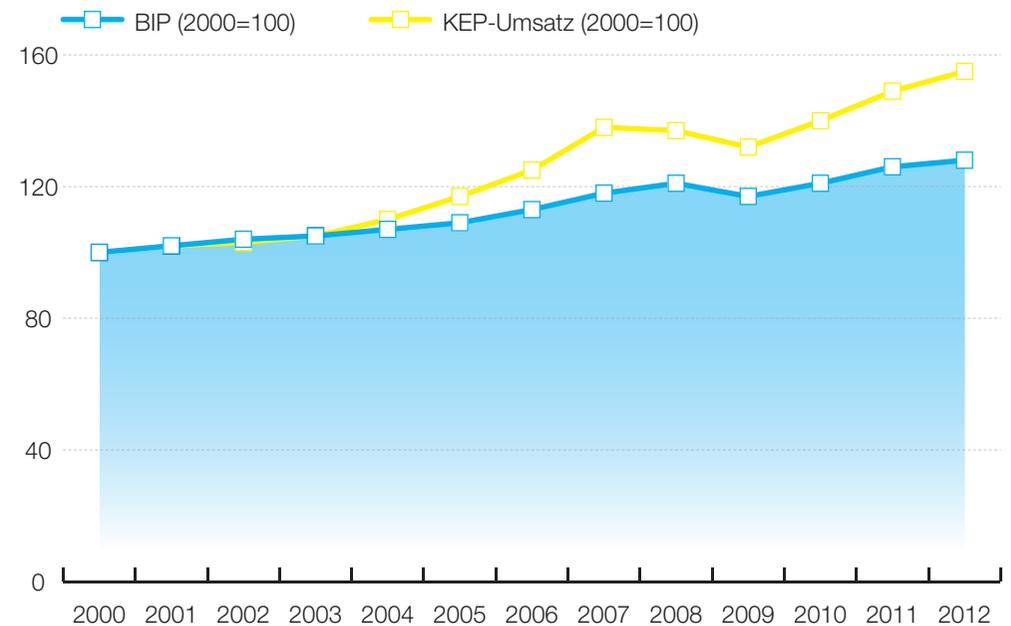
Die KEP-Branche bietet qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienste an, die der Wirtschaft eine produktive und arbeitsteilige Produktion ermöglichen und dem Endkunden eine schnelle, flexible und umfassende Zustellungsdienstleistung bieten. Eng damit verbunden sind Wettbewerbs-, Kosten- und Absatzvorteile für die KEP-nutzenden Unternehmen und eine hohe Komfort- und Servicequalität für den Endverbraucher.

Die Bedeutung der KEP-Dienstleister für Wirtschaft und Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Das hochwertige und leistungsfähige Angebot der KEP-Dienstleister bietet gerade Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen vielfältige Vorteile.

Das KEP-Angebot erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, vergrößert Beschaffungs- und Absatzradien, bietet Kosteneinsparpotenziale und ermöglicht den Einsatz moderner, arbeitsteiliger Produktions- und Fertigungsprozesse.

Genutzt wird das Angebot der KEP-Dienstleister in nahezu allen Unternehmensbereichen. Die KEP-Dienstleister übernehmen dabei durch den Mehrwert, den sie den Kunden bieten können, zunehmend Aufgaben, die über die klassischen Transport- und Logistikdienstleistungen hinausgehen. Die KEP-Dienstleister wandeln sich damit verstärkt vom externen Anbieter von Transport- und Logistikleistungen zum Partner im wirtschaftlichen Leistungsprozess der Unternehmen. Diesen Bedeutungszuwachs macht auch der Trend in der folgenden Abbildung deutlich.

A17 Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2000-2012)

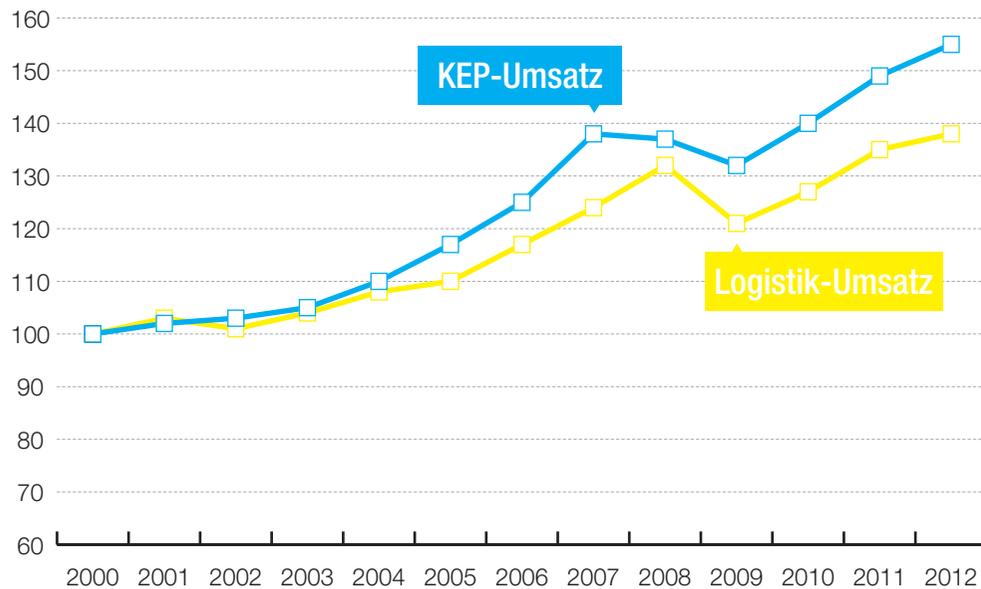


Der KEP-Markt wächst seit 2000 fast doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Darstellung.

Seit 2000 wächst der KEP-Markt knapp doppelt so schnell wie die Gesamtwirtschaft. 1 %-BIP-Wachstum geht einher mit einem 1,8 %-Wachstum der KEP-Umsätze. Wurden für eine Mrd. € BIP im Jahr 2000 KEP-Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. € nachgefragt, ist dieser Betrag bis zum Jahr 2012 bereits auf 5,9 Mio. € angestiegen. Eine stetig wachsende Bedeutung von Transport- und Logistikleistungen für die deutsche Volkswirtschaft wird allgemein dem gesamten Logistikmarkt zugeschrieben. Ein Vergleich der Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestätigt diese Aussage. Es zeigt sich aber auch, dass der KEP-Markt seit 2000 stärker wächst als der gesamte Logistikmarkt (vgl. folgende Abbildung). Das Wachstum liegt um den Faktor 1,4 höher.

A18 Entwicklung von Logistikmarkt und KEP-Markt (2000-2012)



➔ KEP-Markt wächst 1,4-mal schneller als der Logistikmarkt

Quelle: Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg., Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services“, Presseinformation, Nürnberg, 12. Oktober 2012, KEP-Studie 2012; Befragung der KEP-Unternehmen 2013, KE-CONSULT Marktanalyse; eigene Darstellung.

Grund für die quantitativ messbare Bedeutungszunahme des KEP-Marktes für Wirtschaft und Bevölkerung sind die höherwertigen Logistikleistungen, die von den KEP-Diensten flexibel und zuverlässig erbracht werden. Messbar sind die vielfältigen ökonomischen Vorteile, die durch die Nutzung der KEP-Dienste realisiert werden, vor allem für Unternehmen. Die wichtigsten Vorteile liegen dort u.a. in Kostenersparnissen und Absatzsteigerungen durch die Zusammenarbeit mit KEP-Dienstleistern. Erfahrbare sind die Vorteile und hohe Leistungsqualität der KEP-Dienstleister aber auch für den Endkunden.







Im 1982 gegründeten Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) sind die führenden Anbieter für Kurier-, Express- und Paketdienste in Deutschland organisiert. Die Mitgliedsunternehmen bieten ihren Kunden bundesweit flächendeckend mehr als 20.000 Paketshops und Annahmestellen. Damit erreichen die BIEK-Unternehmen einen Marktanteil von rund

50 %. Zurzeit sind etwa 70.000 Menschen bei den BIEK-Mitgliedern in Deutschland beschäftigt. Sie sind entweder bei den Unternehmen direkt angestellt oder als selbständige Unternehmer für diese tätig. Insgesamt beschäftigt die KEP-Branche in Deutschland bereits mehr als 190.000 Menschen.

Mitglieder BIEK:



DPD Dynamic Parcel Distribution
GmbH & Co. KG
www.dpd.com



GO! General Overnight Service
(Deutschland) GmbH
www.general-overnight.com



TNT Express GmbH
www.tnt.de



Sovereign Speed GmbH*
www.sovereignspeed.com
* Fördermitglied



FedEx Express Europe, Inc.
www.fedex.com/de



Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH
www.hermes-europe.de



United Parcel Service Deutschland
Inc. & Co. OHG
www.ups.de



trans-o-flex
Schnell-Lieferdienst GmbH & Co. KG
www.transoflex.com

1. Methodik

Seit dem Jahr 2004 wird in Zusammenarbeit mit KE-CONSULT eine Studie zum deutschen Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) erarbeitet und herausgegeben. In der Studie „Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste“ aus dem Jahr 2004 wurde erstmals der KEP-Markt in seinen Größenordnungen (Sendungsvolumen und Umsätze) gekennzeichnet und die Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber quantitativ ermittelt. Seit 2004 wird jährlich diese Marktstudie erstellt, die allgemein anerkannt ist und auf sehr großes Interesse in der Öffentlichkeit trifft – bei Politik, Medien und in wissenschaftlichen Einrichtungen. Damit wurde eine Publikationsreihe etabliert, die den deutschen Markt für KEP-Dienste umfassend darstellt.

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche und tief greifende Veränderungen und Marktanpassungen ergeben. Die Wirtschafts-, Struktur- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009, der sich anschließende wirtschaftliche Aufholprozess sowie die Schuldenkrise der vergangenen Jahre, die bis heute nachwirken, Strukturveränderungen auf der Anbieterseite und die stetig wachsende Bedeutung des Online-Handels haben mit ihren Auswirkungen zu erheblichen Veränderungen und Anpassungen im Markt geführt (z.B. bei den Sendungen und Umsätzen insgesamt und nach Marktsegmenten, Investitionen, Aufwendungen, Beschäftigung). Mit der vorliegenden KEP-Studie 2013 werden die aktuellen Marktentwicklungen und Trends aufgegriffen und die folgenden Inhalte detailliert analysiert und untersucht:

Die Marktanalyse und Kennzeichnung der quantitativen Marktentwicklung der KEP-Branche beruht auf einer umfassenden, originären Befragung von Unternehmen, einer Erhebung und Analyse von Marktdaten, der Auswertung vorliegender Studien und Geschäftsberichte sowie der bei der KE-CONSULT vorhandenen Datenbank zum KEP-Markt. Auf dieser Basis wird eine fundierte Abschätzung für das Jahr 2012 für den Gesamtmarkt (Paket, Express und Kurierdienste) vorgenommen.

- Nach einer **Definition und Abgrenzung** des KEP-Marktes erfolgte zunächst eine **Ab-schätzung und Quantifizierung des KEP-Marktes** hinsichtlich der Umsätze und des Sendungsvolumens. Diese wurde um die Einschätzungen der befragten Unternehmen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung (bis zum Jahr 2017) ergänzt. Die Erwartungen zur Entwicklung des Sendungsvolumens (auch nach Teilmärkten) wurden von den Unternehmen erhoben.
- Ergänzt werden die Marktergebnisse um Aussagen und Abschätzungen zu **ausgewählten Teilmärkten** des KEP-Marktes.
- Auf der Grundlage der eigenen Marktabschätzungen und aktueller Statistiken des Statistischen Bundesamtes erfolgte ein Vergleich mit den übrigen Transportmärkten und anderen Wirtschaftsbereichen, also ein **Benchmarking des KEP-Marktes**.
- Die Basis bzw. die Ausgangsdaten der Berechnungen zu den Wirkungen der **KEP-Branche als Wirtschaftsfaktor** wurden für das Geschäftsjahr 2012 neu erhoben. Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise, der sich anschließende wirtschaftliche Aufholprozess sowie die Schuldenkrise haben sich Strukturdaten und wirtschaftliche Kennziffern der KEP-Unternehmen wesentlich verändert. Dies blieb nicht ohne Auswirkungen auf Beschäftigung und Einkommen in der gesamten KEP-Branche und in vorgelagerten Wirtschaftsbereichen. Insbesondere wurden Beschäftigte, laufende Aufwendungen und Investitionen für das letzte Geschäftsjahr erhoben. Zur Berechnung der indirekten und sekundären Wirkungen wurden die aktuellen Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamtes herangezogen.
- Unter dem Thema **Wertigkeit der Logistik** wurde herausgearbeitet, dass die KEP-Dienstleistung wesentlich mehr ist als eine „reine“ Transportleistung. Für die deutsche Wirtschaft insgesamt.

Die Studie zeigt ein aktuelles und umfassendes Bild zur Marktentwicklung und wirtschaftlichen Bedeutung der KEP-Branche. Unter Verwendung der neuesten Marktdaten zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der aktuellen Strukturdaten werden die nachhaltig positiven Effekte der KEP-Branche für den Arbeitsmarkt für das Jahr 2012 berechnet.

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1: Daten des KEP-Marktes (2000 bis 2012)
Tabelle 2: Vergleich der Wachstumsraten des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2012)
Tabelle 3: Bruttojahreslöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Inland (2012, in €)
Tabelle 4: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2012)
Tabelle 5: Multiplikative Beschäftigungseffekte der KEP-Branche (2002 bis 2012)
Tabelle 6: Effekte der KEP-Branche auf Einkommen und BIP (2012)

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Produkte, Merkmale und Segmente des KEP-Marktes
– Inhalt der Marktanalyse
Abbildung 2: Sendungsvolumen im deutschen KEP-Markt (2000 bis 2012)
Abbildung 3: Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina (2000 bis 2017)
Abbildung 4: Entwicklung der Anteile der Standard- und Express-/Kuriersendungen am Gesamtmarkt seit 2009
Abbildung 5: Erwartete Entwicklung der KEP-Sendungsvolumina nach Marktsegmenten
Abbildung 6: Umsatz der KEP-Branche (2000 bis 2012)
Abbildung 7: Durchschnittserlöse je Sendung (2000 bis 2012)
Abbildung 8: Umsätze des KEP-Marktes nach Marktsegmenten (2012)
Abbildung 9: Entwicklung der einzelnen Marktsegmente im deutschen Paketmarkt (nationale Standardsendungen) zwischen 2009 und 2012
Abbildung 10: Entwicklung der Wirtschaftsbereiche (2000 bis 2012)
Abbildung 11: Vergleich des KEP-Marktes mit dem Transportmarkt (2000 bis 2012)
Abbildung 12: Jährliche Veränderung des Transportaufkommens seit 2008
Abbildung 13: Primäre und sekundäre Beschäftigungs- und Einkommenseffekte der KEP-Branche
Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen (2002 bis 2012)
Abbildung 15: Beschäftigungs-, Einkommens- und BIP-Effekte der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber (2002, 2007, 2012)
Abbildung 16: Bedeutung der KEP-Branche als Arbeit- und Auftraggeber für die deutsche Volkswirtschaft (2012)
Abbildung 17: Entwicklung von Gesamtwirtschaft (BIP) und KEP-Markt (2000-2012)
Abbildung 18: Entwicklung von Logistikmarkt – KEP-Markt (2000-2012)

Quellenverzeichnis

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), 2013 wird ein gutes Jahr, Frühjahrspjektion vorgestellt, Pressemitteilung v. 25.04.2013

Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2012: Erneuter Umsatzrekord, Pressemitteilung vom 12.02.2013, Berlin 2013.

Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel in Deutschland, bvh Jahrespressekonferenz 2013.

Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Interaktiver Handel 2012: Erneuter Umsatzrekord, Pressemitteilung vom 12.02.2013, Berlin 2013.

Fraunhofer IIS, Studie „TOP 100 in European Transport and Logistics Services“, Presseinformation, Nürnberg, 12. Oktober 2012.

Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln, KE-CONSULT Wirtschafts- und Verkehrsberatung, Produktivitäts- und Wachstumseffekte der Kurier-, Express- und Paketdienste für die arbeitsteilige Wirtschaft, Köln 2004.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen 2008, Köln 2008.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen 2010, Köln 2010.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen 2011, Köln 2011.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen 2012, Köln 2012.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Befragung der KEP-Unternehmen 2013, Köln 2013.

KE-CONSULT Kurte&Esser GbR, Wirtschaftliche Bedeutung der Kurier-, Express- und Paketbranche KEP-Studie 2012, Köln 2012.

Klaus, P., Hartmann, E., Kille, C., Die Top 100 der Logistik, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg, versch. Jg.

Statistisches Bundesamt, Genesis Online, VGR des Bundes vom 26.04.2013 und 29.04.2013.

Statistisches Bundesamt, destatis, Verkehr aktuell, Stand 06.03.13 – Fachserie 8 Reihe 1.1 – 03/2013.

Statistisches Bundesamt, Güterverkehr 2012, Pressemitteilung Nr. 46/13 vom 07.02.2013.

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.4, Wiesbaden, 5. März 2013.

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Input-Output-Rechnung 2007, Fachserie 18, Reihe 2, Wiesbaden 2010.



Kontakt

BIEK e.V.
Dorotheenstraße 33
10117 Berlin
Telefon 030/20 6178-6
Telefax 030/20 6178-88
www.biek.de · e-mail info@biek.de